Gemeinderat Hergatz

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE SITZUNG (23)
ÖFFENTLICHER TEIL
AM 8. NOVEMBER 2021 UM 19:30 UHR
IN DER TURNHALLE WOHMBRECHTS

Vorsitzender:	Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab	
Anwesend:	Rebecca Schmalzl	
	Heike Kirchmann	
	Manuel Deinhart	
	Stephan Fey	
	Florian Gsell	
	Heinz Lieg	
	Alexander Linke	
	Armin Müller	
	Anton Pfeiffer	
	Andreas Roth	kommt um 19:35 Uhr
	Manfred Scheuerl	
	Stefan Wiggenhauser	
	Armin Woll	
	Wolfgang Zodel	

Ö f f e n t l i c h e r T e i l

Tagesordnung:

1. Genehmigung von Niederschriften

---

2. Machbarkeitsstudie alter Pfarrhof und Bodenmüllerhaus
   hier: Bericht des Architekturbüros Dr. Pilz

---

3. Bedarfsampel Schwarzenberg
   hier: Beratung und Beschluss zur Errichtung und Kostenbeteiligung einer Bedarfsampel Ortsdurchfahrt Schwarzenberg

---

4. Straßensanierung 2022
   hier: Beratung über das Straßensanierungsprogramm 2022

---

5. Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung vom 06.09.2021 gefassten Beschlüsse

---

6. Sonstiges / Anträge

Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab, eröffnet um 19:30 Uhr die 23. Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass zu dieser form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ebenso stellt er fest, dass der Gemeinderat mit 14 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten und beschlussfähig ist. Gemeinderat Roth kommt um 19:35 Uhr
Einwände gegen die Tagesordnung von Seiten des Gemeinderats bestehen nicht.
Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden 7 Bürger/innen und Herrn Winkler von der Presse.

TOP 1

Genehmigung von Niederschriften **AZ:** 0241

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 22 vom 04.10.2021 soll genehmigt werden. Das Protokoll wurde vorab dem Gemeinderat übersandt bzw. im R.I.S. zur Durchsicht bereitgestellt.

Beschluss:
Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 22 vom 04.10.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **14 : 0** (einstimmig angenommen)

Gemeinderat Roth kommt um 19:35 Uhr

TOP 2

Machbarkeitsstudie alter Pfarrhof und Bodenmüllerhaus **AZ:** 6130.02
hier: Bericht des Architekturbüros Dr. Pilz

In der Gemeinderatssitzung vom 1. März 2021 wurde die Durchführung der Machbarkeitsstudie an das Architekturbüro Dr. Pilz vergeben. Der Zwischenbericht zum Bodenmüllerhaus erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 05.07.2021. Das beauftragte Büro stellt den Bericht zum alten Pfarrhof vor, der auch das Ergebnis einer Ortsbegehung mit dem Denkmalbehörden beinhaltet

Herr Hübl vom Amt für ländliche Entwicklung wurde eingeladen.

Diskussionsverlauf:
Der Vorsitzende übergibt das Wort Herrn Pilz und Frau Obert.
Herr Pilz stellt anhand einer Präsentation und Bilder vom alten Pfarrhof das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vor. Das Gebäude lässt sich zunächst weiternutzen, sodass auch die Bücherei, welche sich im OG des Gebäudes befindet, weiter geöffnet bleiben kann. Aufgrund früherer Baumaßnahmen habe sich das Gebäude verschoben. Im Dachgeschoss sei Feuchtigkeit eingedrungen und es gebe Rissfugen. Diese deuten auf eine einseitige Senkung des Gebäudes hin. Die Ursache hierfür sei die Entfernung von tragenden Wänden bei einem früheren Umbau des Gebäudes gewesen. Zudem seien Deckenbalken im Obergeschoss teilweise entfernt worden. Außerdem sei hier das Holz auch von Schädlingen befallen. Im Keller gebe es größere Wassereinbrüche. Es wird vermutet, dass das Wasser von dem Kellerfenster in das Gebäude eindringt. Aus Sicht des Statikers seien die Schäden insgesamt schwerwiegend. Dennoch könne das Gebäude noch weiter genutzt werden. Das Obergeschoss könne nach statistischen Untersuchungen für den geplanten Mehrzweckraum verwendet werden, jedoch nur, wenn sich dort maximal 100 Personen aufhalten. Ansonsten müssen die Vorgaben das

Versammlungsgesetzes beachtet werden. Herr Pilz macht deutlich, dass hinsichtlich des Brandschutzes die vorhandenen Treppen nicht zulässig sind, auch die Barrierefreiheit sei aktuell nicht gegeben.
Nach diesen Anforderungen habe Herr Pilz zwei Varianten mit jeweils einem außenliegenden Treppenhaus und Aufzug geplant.

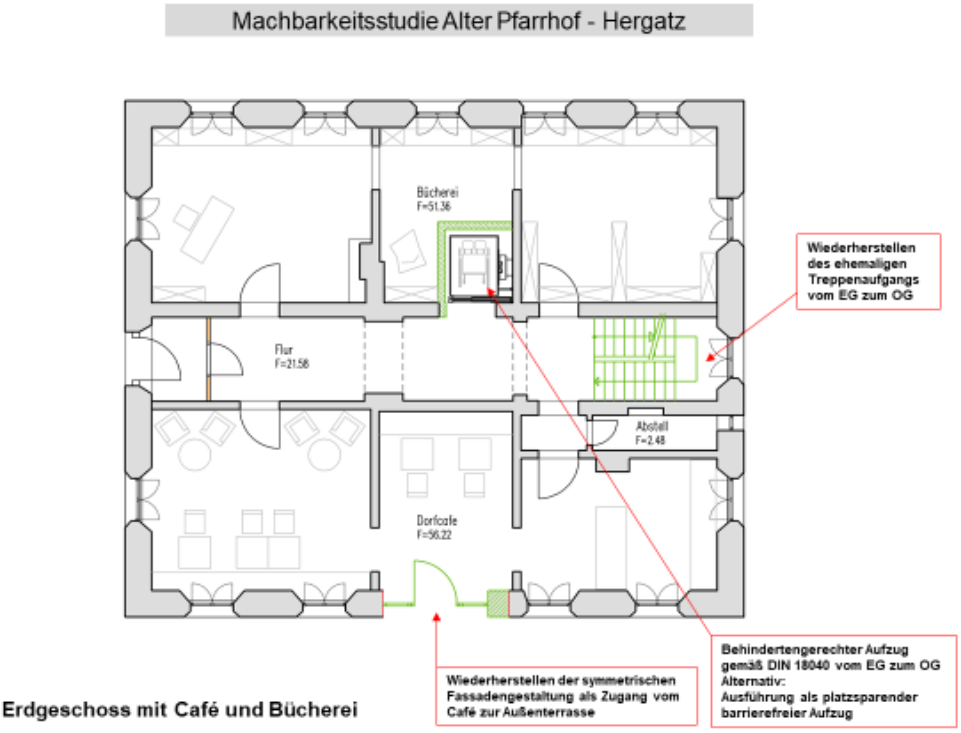
Variante 1: Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss barrierefrei und rollstuhlgerecht nutzbar
Vorgabe Raumprogramm:
EG: Bücherei und Dorfcafé mit Außenterrasse
OG: Multifunktionsraum, Teeküche, Lager
DG: Workshopraum, Dorfwerkstatt

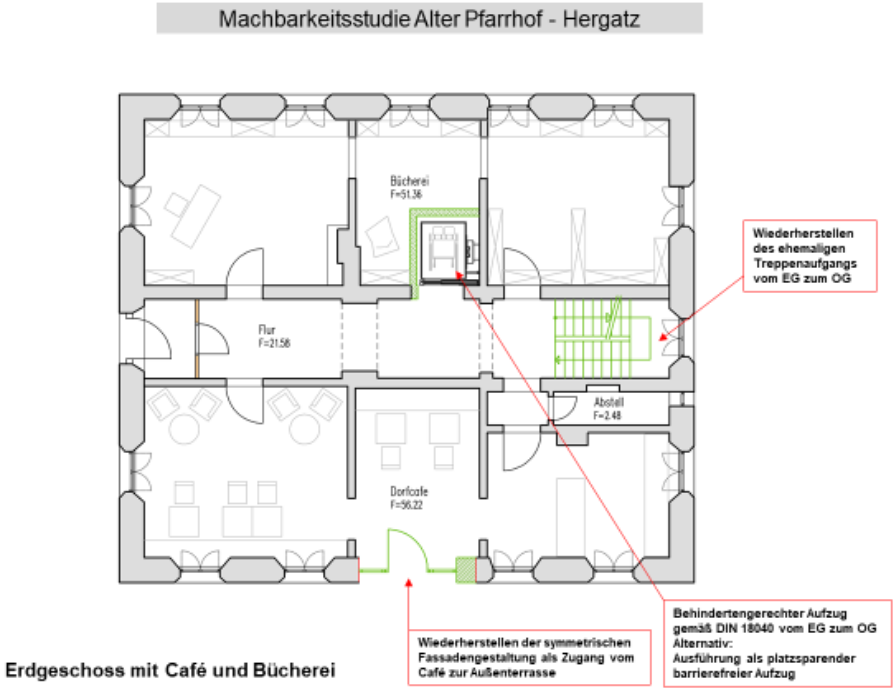
Variante 2: Erdgeschoss und Obergeschoss barrierefrei und rollstuhlgerecht nutzbar
Dachgeschoss nur über Treppenanlagen erschlossen
Vorgabe Raumprogramm:
EG: Bücherei und Dorfcafé mit Außenterrasse
OG: Multifunktionsraum, Teeküche, Lager
DG: Workshopraum, Dorfwerkstatt – nicht barrierefrei!

Ansichten Variante 1 mit vorgelagertem Erschließungsbau

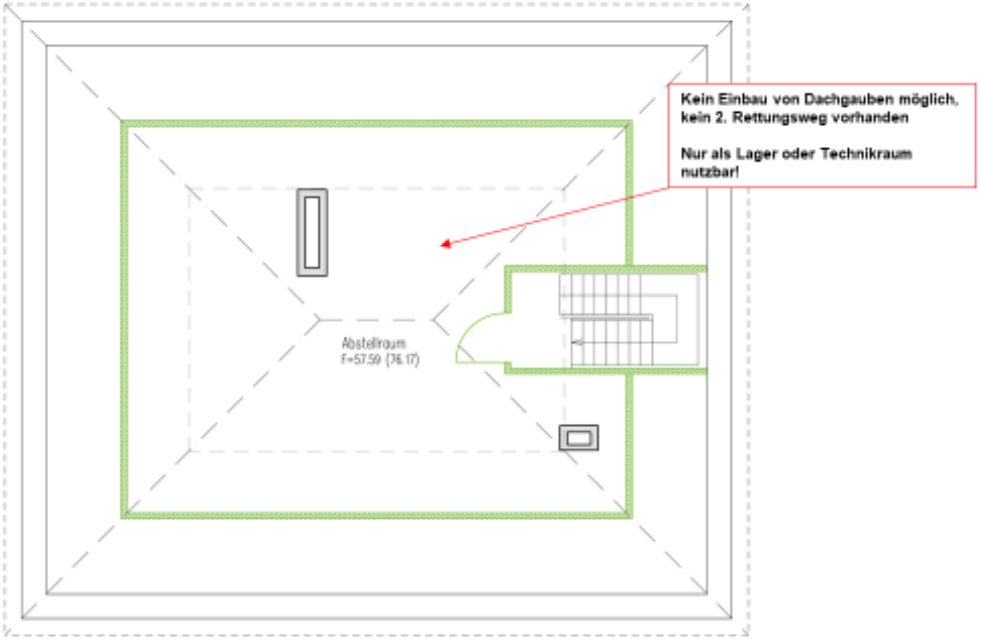
Das Landesamt für Denkmalpflege habe beide Varianten verworfen. An der Westseite handle es sich um eine traditionelle Eingangsseite des Hauses, aufgrund dessen ein Aufgang hier nicht befürwortet werde.
Die Nutzung des Dachgeschosses scheide ebenfalls aus, da die angedachten Gauben durch den Denkmalschutz versagt werden und so die natürliche Lichteinstrahlung fehle. Daher sei der angedachte Workshop-Raum im Dachgeschoss nicht möglich.
Aufgrund dessen wurde von Herr Pilz noch eine 3. Variante entworfen, unter der Beachtung der Auflagen der Denkmalpflege.

Variante 3: Erdgeschoss und Obergeschoss barrierefrei und rollstuhlgerecht nutzbar Dachgeschoss nur als Lager- oder Technikraum nutzbar
Vorgabe Raumprogramm:
EG: Bücherei und Dorfcafé mit Außenterrasse
OG: Multifunktionsraum, Teeküche, Lager
DG: ~~Workshopraum~~, ~~Dorfwerkstatt~~





Machbarkeitsstudie Alter Pfarrhof - Hergatz



Dachgeschoss nur als Lager- oder Technikraum nutzbar

Machbarkeitsstudie Alter Pfarrhof - Hergatz

Westansicht

Südansicht

Nordansicht

Herr Pilz schlägt vor, den fehlenden Workshop-Raum im Dachgeschoss des alten Pfarrhofes im Ersatzbau des Bodenmüller-Hauses unterzubringen. Nach dem Abriss könne ein 10 mal 16 Meter großer Neubau mit ausreichender Raumhöhe entstehen. Das Bodenmüller-Haus stehe nicht unter Denkmalschutz, daher seien keine entsprechenden Vorgaben einzuhalten. In den genannten Kosten seien die Kosten für die Umgestaltung des Dorfplatzes nicht berücksichtigt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herr Pilz für die Vorstellung der verschiedenen Varianten und ist beruhigt, dass die Bücherei weiter betrieben werden kann.

Auf Anfrage von Gemeinderat Fey informiert Herr Pilz, dass der Aspekt der Zufahrtstraße „Am Kirchberg“ zum Sportgelände noch nicht beachtet wurde.

Gemeinderat Gsell informiert, dass am Sportplatz wöchentlicher Betrieb sei, sowie jeden Samstag Spiele von der Jugend und jeden zweiten Sonntag im Monat Fußballspiele der aktiven Mannschaft.
Er schlägt vor, den großen Platz (jetziger Parkplatz) mehr aufzuwerten und die Zufahrt zum Sportplatz so belassen.

Herr Pilz ist der Meinung, wenn man die Zufahrtstraße so belassen würde, sei die Terrasse des Cafés nicht mehr so attraktiv, wie ohne Autos.

Gemeinderat Zodel merkt an, dass die Straßenführung mit dem Bauamt geprüft wurde. Dabei kam heraus, dass die Straße im Zuge der Dorferneuerung aufgegeben werden soll.

Gemeinderat Kirchmann findet die Studie sehr ansprechend. In Thierhaupten wurde schon mal die Diskussion von den Vereinsräumen, außenliegenden Treppenhaus als zentraler Punkt

geführt. Sie möchte wissen, ob es möglich sei, dass Treppenhaus auf die andere Seite des Hauses zu bauen, dadurch würde die Nutzbarkeit von dem Gebäude erhöht.

Frau Obert ergänzt, dass das außenliegende Treppenhaus kein Problem sei, wichtig sei, dass die Haupteingangsseite sichtbar bleibe.

Auf Anfrage vom Vorsitzenden informiert Herr Pilz, dass sich der Raum im Dachgeschoss für die vorgegebenen Nutzung unter den Vorgaben des Denkmalschützers nicht eignet und es auch keine andere Möglichkeit gebe.

Gemeinderat Roth ist der Meinung, dass ein Ersatzbau für das Bodenmüller-Haus sinnvoll sei. Dort könne man den Raum im Dachgeschoss vom alten Pfarrhof ersatzweise unterbringen, sowie eventuell einen sozialen Wohnungsbau.

Auf Anfrage von Gemeinderat Fey informiert Herr Pilz, dass eine Schadstoffuntersuchung notwendig sei. Der Gemeinderat muss entscheiden was passieren soll, erst dann könne ein Planer beauftragt werden, sowie ein Schadstoffgutachten.

Gemeinderat Scheuerl spricht die Heizmöglichkeiten an und ist der Meinung, dass Pellets für das Heizen eine Möglichkeit sei. Was sei mit Erd-, Nah- und Fernwärme?

Herr Pilz informiert, dass es die Möglichkeit der Nah- und Fernwärme gebe. Fernwärme sei erst dann sinnvoll, wenn mehrere Gebäude etc. mitmachen. Es käme jedoch auf den Umbau vom alten Pfarrhof an. Nach ersten Überlegungen mit einem Fachplaner werde die Nahwärme im Ersatzbau Bodenmüller-Haus empfohlen.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Kirchmann informiert Herr Pilz, dass der Keller zur Kontrolle zugänglich bleiben könne, auch wenn er nicht trockengelegt werden könne.

Der Vorsitzende informiert, dass nun überlegt werden soll, wie es mit den Bauten weiter gehe. Es müsse die Frage geklärt werden, wann mit der Sanierung des alten Pfarrhofes begonnen werden soll und ob man tatsächlich einen Abbruch des Bodenmüller-Hauses wolle. Er bedankt sich bei Herrn Pilz und Frau Obert für die informative Vorstellung und teilt mit, dass weitere Gespräche folgen werden.

TOP 3

Bedarfsampel Schwarzenberg **AZ:** 1405

hier: Beratung und Beschluss zur Errichtung und Kostenbeteiligung einer Bedarfsampel Ortsdurchfahrt Schwarzenberg

Am 29.03.2021 reichte die Bürgerinitiative Schwarzenberg eine Unterschriftensammlung ein. Insgesamt wurden 92 Unterschriften geleistet. Die Forderungen betrafen Themen von einer Straßensanierung, LKW Verbot, breite Fußgängerstreifen über eine 30er Geschwindigkeitsbegrenzung bis hin zu einer sicheren Querung der Kreisstraße auf Höhe der Bushaltestelle (Ampel oder Zebrastreifen).

Am 10.05.2021 fand mit den Behörden ein Ortstermin statt an dem die zahlreichen Themen besprochen wurden. Die Dringlichkeit einer sicheren Querung auf Höhe der Bushaltestelle Schwarzenberg wurde von den Behörden gesehen. Das Staatliche Bauamt wollte mit dem Landratsamt eine Ampellösung prüfen (Zebrastreifen wurde abgelehnt).

Am 20.10.2021 signalisierten das Staatliche Bauamt und das Landratsamt die Bereitschaft zur Umsetzung einer Ampellösung auf Höhe der Bushaltestelle Schwarzenberg. Die Umsetzung hängt allerdings auch von einer 50% Cofinanzierung durch die Gemeinde ab. Die voraussichtlichen Gesamtkosten werden vom Staatlichen Bauamt auf ca. 25.000 – 30.000 Euro geschätzt.

Die Bürgerinitiative begrüße die Errichtung einer Bedarfsampel und habe eine online-Spendenaktion gestartet sowie einen Kuchenverkauf am Samstag, 30.10.2021 an der Bushaltestelle in Schwarzenberg.

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende informiert, dass es sich bei der Ortsdurchfahrt Schwarzenberg um eine gefährliche Straße handelt, bei der eine sichere Überquerung derzeit nicht vorhanden sei. Durch die Ampel soll dies geschaffen werden.

Herr Achberger stellt die Auswertung der mobilen Messtafel vor. Die Messtafel wurde für vier Tage aufgestellt. Innerhalb dieser Tage fuhren ca. 8000 Fahrzeuge in Richtung Wangen und ca. 7000 Fahrzeuge in Richtung Wohmbrechts.

Gemeinderat Fey befürwortet die Ampellösung, da es derzeit keine umsetzbaren Alternative gibt.

Auf Anfrage von Gemeinderat Gsell informiert der Vorsitzende, dass es sich nur um geschätzte Zahlen bei den Kosten handle. Die Finanzierung sei nur möglich, wenn 50 % von der Gemeinde getragen werden. Die Unterhaltkosten werden vom staatlichen Bauamt getragen, da es sich um eine Kreisstraße handelt.

Gemeinderätin Schmalzl appelliert dazu, die Ampel umzusetzen. Dies sei so schnell wie möglich notwendig.

Gemeinderat Scheuerl möchte die Argumente gegen einen Zebrastreifen wissen. Der Vorsitzende informiert, dass es hierzu keine genaue Argumentation vom Landesamt vorliege. Es würde nicht als sichere Variante zählen.

Gemeinderat Pfeiffer regt an, dass sich durch die Bedarfsampel nichts an der Geschwindigkeit und am Lärm ändern wird. Von den Behörden fehle die notwendige Argumentation. Es sei noch nicht die komplette Lösung für das Problem.

Gemeinderat Müller regt an, dass die Ampel nicht nur durch Drücken auf Rot schalten solle, sondern auch dann, wenn Autofahrer zu schnell unterwegs seien. Der Vorsitzende informiert, dass dies in Bayern nicht erlaubt sei, sondern bis jetzt nur in Baden-Württemberg.

Gemeinderätin Schmalzl möchte von der Bürgerinitiative wissen, ob der Vorschlag mit der Ampel auf Zufriedenheit stößt. Frau Ballweg spricht im Namen der Bürgerinitiative, dass man für alles dankbar sei um eine sichere Überquerung zu bekommen.

Gemeinderat Gsell schlägt vor, die Bürgerinitiative zu unterstützen und jedes Jahr einen entsprechenden Antrag zur Geschwindigkeitsreduzierung zu stellen.

Gemeinderätin Kirchmann ist der Meinung, dass es das Ziel sei, die Masse an Verkehr einzudämmen. Dazu müsse man die Straße unattraktiv machen, sodass die Autofahrer eine andere Strecke fahren.

Der Vorsitzende erläutert, dass alles nach und nach passieren müsse. Die Gemeinde könne durch die kleinen Schritte gewisses erreichen, die großen Schritte müssen jedoch von der Bundesregierung, durch Änderung der Bundesgesetze, kommen.

Beschluss:
Der Gemeinderat befürwortet die Errichtung einer Ampelanlage in der Ortsdurchfahrt Schwarzenberg, Höhe Bushaltestelle und beteiligt sich an den noch zu ermittelnden Kosten.

Abstimmungsergebnis: **15 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 4

Straßensanierung 2022 **AZ:** 6312
hier: Beratung über das Straßensanierungsprogramm 2022

In der Gemeinderatssitzung vom 12.10.2020 hat das beauftragte Planungsbüro Zimmermann das Straßenzustandskataster der Gemeinde Hergatz vorgestellt. Das erstellte Kataster nimmt eine Bewertung der Zustände der Straßen nach einem Punktesystem vor. Die Verwaltung hat im Nachgang aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Prioritätenliste erstellt, die auf der Punktevergabe im Straßenzustandskataster beruht. Aufgenommen wurden lediglich die Straßen, für die laute Kataster dringender und kurzfristiger Handlungsbedarf besteht.

Die Straßen mit dringendem Handlungsbedarf (Pfänderweg, Pumpstation Handwerks, Säntisstraße, Schlossweg) wurden bis auf den Schlossweg saniert. Der Sennereiweg ist für 2022 geplant. Ebenso werden die Kosten der Straßensanierung ab der Kapelle Itzlings nach Schreckelberg aktuell vom Büro IWA geprüft. Die Handwerksgruppe möchte im Frühjahr 2022 die Sanierung, für die von ihr verantworteten Bereiche umsetzen. Die Gemeinde Hergatz könnte sich der Sanierung mit anschließen. Ein Ortstermin hat bereits mit der Handwerksgruppe, dem Ingenieurbüro IWA, dem Bauhof und der Verwaltung stattgefunden (es wurde bereits berichtet). Wir erwarten eine Kostenberechnung bis Ende des Jahres 2021.

Anhand des Straßenkatasters wurde beraten, welche Straßen in 2022 und darüber hinaus zur Sanierung kommen sollen.

	A	B	C	D	E	F	G
1	**Straßenzustandskataster Gemeinde Hergatz**						
2							
3	**Straßennamen**			**Länge**	**Breite**	**m'**	**Zustand**
4	Wohmbrechts - Schloßweg vor Kirche			120	5,6	672	16
5	Wendeplatte Pumpsation			20	4	80	20
6	Maria-Thann - Pfänderweg			100	4,3	430	23
7	Maria-Thann - Säntisstraße			120	5,7	684	26,5
8	Wohmbrechts - Am Mühlgarten			70	3,3	231,00	33,5
9	Wohmbrechts			388	3,1	1202,80	37
10	Hergatz - Sennereiweg			180	3,7	666,00	38
11	Itzlings			312	5,2	1622,40	39
12	Wohmbrechts - Sonnenhalde			85	7,2	612,00	39,5
13	Wohmbrechts - Am Sportgelände			322	4,1	1320,20	40
14	Schwarzenberg - Am Schwarzenberg Gehw			56	1,3	72,80	41
15	Wohmbrechts - Sonnenhalde			320	9,2	2944,00	41,5
16	Wohmbrechts - Schloßweg			100	6,4	640,00	42
17	Wohmbrechts - Sonnenhalde			240	5,1	1224,00	42
18	Engelitz bis L17			481	3,2	1539,20	42,5
19	Hergatz - Höhenweg			592	3,2	1894,40	42,5
20	Schwarzenberg - Am Schwarzenberg Gehw			100	2,2	220,00	42,5
21	Schreckelberg bis Itzlings			322	5,1	1642,20	44,5
22	Maria-Thann - Turn- und Festhalle zum Spo			171	4,6	786,60	45,5

23	Wohmbrechts - Am Kirchberg	42	3,4	142,80	45,5
24	Wohmbrechts - An der Reutemühle	208	4	832,00	47
25	Engelitz - Vom Feldweg bis Isnyer Str.	486	3,7	1798,20	48,5
26	Adelgunz - Mooswg	225	4,1	922,50	49
27	Wohmbrechts	356	3	1068,00	49
28	Schwarzenberg - Im Brühl	360	4,8	1728,00	49,5
29	Isnyer Str. (St2003) bis Handwerks 1	280	3	840,00	50
30	Möllen bis Maria-Thann	876	5,5	4818,00	50,5
31	Zufahrt Umspannwerk	161	3,2	515,20	51
32	Maria-Thann - Hochgratstraße	70	5,9	413,00	52
33	Schreckelberg	296	5,1	1509,60	52
34	Adelgunz - Mooswg bis Höhenweg	400	3,7	1480,00	52,5
35	Schwarzenberg nach Schwarzensee	282	3,8	1071,60	53
36	Wohmbrechts - Am Mühlgarten	100	4,3	430,00	53
37	Muthen (privat nicht mitenthalten)	105	3,1	325,50	53,5
38	Im Eichenstock	1005	3,8	3819,00	54
39	Wohmbrechts - Sonnenhalde (Gehweg)	225	2,5	562,50	54,5
40	Engelitz	168	3,1	520,80	55
41	Wohmbrechts - Schreckelberger Weg	186	3,6	669,60	55
42	Überland nähe Edelitz	350	4,7	1645,00	55,5
43	Engelitz bis Möllen	484	4,1	1984,40	56
44	Lengatz	486	3,9	1895,40	56
45	Maria-Thann - Hochgratstraße	115	5,9	678,50	56,5
46	Schwarzenberg - Am Schwarzenberg Gehw	103	4,3	442,90	56,5
47	Wohmbrechts - An der Reutemühle	456	3,8	1732,80	56,5
48	B12 bis Schloss Syrgenstein	94	4,8	451,20	57
49	Maria-Thann - Weiherstraße	150	5,3	795,00	57
50	B12 bis Feldweg	55	3,2	176,00	57,5
51	Itzlings - Itzlinger Straße	583	5,7	3323,10	57,5
52	Schwarzenberg - Am Schwarzenberg Gehw	87	1,3	113,10	59
53	Schwarzenberg - Mauthausstraße	290	5,4	1566,00	59
54	Siedlung Itzlings	121	4,6/ Wendeplatte 87,6 m'	644,20	59
55	Richtung Schwarzensee	405	4	1620,00	59,5
56	Schwarzenberg - Lindenhofstraße	171	4,8	820,80	59,5
57	Wohmbrechts - Schreckelberg	215	3,9	838,50	59,5

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende schlägt vor, bei der Auswahl der Straßensanierungen die Befahrung der Straße mit zu berücksichtigen und nicht nur nach dem Zustand der Straße zu entscheiden.

Gemeinderat Wiggenhauser schlägt vor, die Sanierung der Straßen Adelgunz und Maria-Thann – Möllen im nächsten Jahr umzusetzen.

Gemeinderat Gsell ist der Meinung, dass Straßen bevorzugt werden sollten, welche einfach zu sanieren sind. Zum Beispiel bei der Straße Itzlings sei es eine längere Planung, da Planer wegen der Verkehrsberuhigung hinzugenommen werden müssen.

Gemeinderätin Schmalzl schlägt die Straße von der Turn- und Festhalle Maria-Thann zum Sportgelände für das nächste Jahr vor.

Gemeinderat Deinhart ist der Meinung, dass die Straße von Maria-Thann nach Möllen einfach zu sanieren sei, da keine Schächte und Randeinfassung vorhanden sei. Er fände auch die Straße Itzlings eine gute Idee für das nächste Jahr.

Gemeinderat Woll sieht die Straßensanierung der Straße Itzlings für das nächste Jahr eher unrealistisch, da für die Verkehrsberuhigung eine Bürgerbeteiligung benötigt werde.
Er schlägt vor, die Straße mit in das Jahr 2023 mitaufzunehmen und hierfür jetzt schon mit der Planung zu beginnen. Für das Jahr 2022 sollen Straßen genommen werden ohne hohen Aufwand. Bei der Straße von der Turn- und Festhalle Maria-Thann zum Sportgelände soll noch abgewartet werden, bis der Bikepark fertig gestellt ist und erst danach mit der Sanierung beginnen.

Gemeinderat Zodel ist für die Straße Adelgunz/Moosweg, da diese Straße in einem sehr schlechten Zustand sei. Er schlägt vor bei der Sanierung auch die Ortsdurchfahrt Adelgunz mitzumachen, sodass nicht nochmals angefangen werde müsse.

Der Vorsitzende informiert, dass die Straßensanierung des Sennereiwegs nicht einfach sei. Es müssen nun Angebote eingeholt werden, sodass die Sanierung mit den Haushalt 2022 mitaufgenommen werden kann. Das Treffen mit dem Bauausschuss im Sennereiweg war sehr positiv, nun soll der Straßenverlauf nochmals ausgeseckt werden, um es sich besser vorzustellen.

Gemeinderat Zodel merkt an, dass der Sennereiweg für den Haushalt 2022 nicht berücksichtigt werden müsse, da die Sanierung in diesem Haushalt schon berücksichtigt wurde.

Gemeinderätin Kirchmann schlägt vor, einen 3-Jahresplan zu erstellen, sowie einen Kriterienkatalog.

Gemeinderat Müller findet den Vorschlag von Gemeinderätin Kirchmann gut, vielleicht sollte man den Plan auch für nicht nur für 3 Jahre, sondern für mehrerer Jahre erstellen.

Der Vorsitzende schlägt vor, diesen Plan im Bauausschuss zu erstellen.

TOP 5

Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung vom 06.09.2021 gefassten Beschlüsse **AZ:** 0241

Der Vorsitzende gibt zwei Beschlüsse bekannt:

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag zur Sanierung der Säntisstraße Maria-Thann an die Bauunternehmung Josef Hebel GmbH & Co. KG, Riedbachstr. 9, 87700 Memmingen zum Angebotspreis in Höhe von 57.887,95 € brutto zu vergeben.

Der Auftrag für Möblierung der Grundschule in Wohmbrechts wurde der Firma EinrichtWerk GmbH, Stahlbaustr. 7, 44577 Castrop-Rauxel zu einem Angebotsbruttopreis in Höhe von 32.135,10 € erteilt.

TOP 6

Sonstiges / Anträge **AZ:** 0241

Anfragen aus dem Gemeinderat

Förderung Feuerwehr Maria-Thann

Gemeinderat Deinhart spricht die Sirenen an, die ausgetauscht werden sollen. Die Förderung hierzu soll im nächsten Jahr genommen werden.

Löschweiher Beuren

Zudem spricht Gemeinderat Deinhart, dass bei dem Hochwasser der Löschweiher mit einem Schlüssel ausgelassen werden müsse, um das Hochwasser zu vermeiden. Es sei sinnvoll, mit der Feuerwehr ins Gespräch zu kommen bezüglich des Hochwasserschutzes.

Der Vorsitzende informiert, dass geprüft werde, ob noch ein Schlüssel vorhanden sei. Mit den Anwohnern wurde darüber ebenfalls gesprochen.

Öffnungszeit Rathaus

Auf Anfrage von Gemeinderätin Kirchmann informiert der Vorsitzende, dass er keinen Bedarf sehe, die Öffnungszeiten des Rathauses aufgrund der aktuellen Corona Lage zu ändern oder auf Terminvereinbarungen umzustellen.

Bürgerversammlung

Gemeinderat Scheuerl kritisiert die zwei Bürgerversammlungen, die im Jahr 2021 die gleichen Themen hatten. Er möchte wissen, ob es stimme, dass bei der ersten Bürgerversammlung der Referent zur Teilnahme nicht bereit gewesen sei, wenn ein weiterer Referent geladen werde.

Es kam zu einer zweiten Bürgerversammlung, weil die Tagesordnung abgeändert worden sei, da diese gemeindliche Themen beinhaltet habe. Das LfU stellte keine Referenten bereit für den Fall, dass die Bürgerinitiativen einen eigenen Referenten benennen. Das LfU habe diesbezüglich schlechte Erfahrungen gemacht. Bürgerversammlungen seien in Streitgesprächen zwischen den Referenten ausgeartet und dies sei nicht Sinn einer Bürgerversammlung

Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 22:00 Uhr.

Der Vorsitzende	Schriftführerin
Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab	*Jasmin Weber*